

Die Stimmen der „Borgloher Schweiz“

Uli Kohl – per Zufall hinters Mikrophon



Mit 16 frisierte er sein Kleinkraftrad, als 18-Jähriger begann er im Automobilsport mit Slaloms und Orientierungsfahrten, bestritt Rallyes als Copilot und als Fahrer, wagte sich sporadisch an den Berg und auf die Rundstrecke. Bewegte unterschiedliche Fahrzeuge, vom Autobianchi A 112 und Fiat 128 bis hin zum Ford Escort RS 2000 und zum Gruppe 2 BMW 2002, die er allesamt komplett selbst vorbereitete.

Parallel dazu war der heute 61-jährige Kfz.-Technik Meister von Anfang an auch „hinter den Kulissen“ tätig. In den verschiedensten Funktionen, vom Streckenposten bis zum Club- und Veranstaltungsorganisator. Vor mehr als 30 Jahren kam per Zufall eine weitere Aufgabe dazu – die des Streckensprechers. Denn eines schönen Tages war bei Uli Motorsportclub, dem AMC Regen, niemand bereit beim jährlichen Slalom die „Startnummern und Zeiten durchzusagen“. Schließlich ließ sich Uli breitschlagen, klemmte sich widerwillig hinters Mikrophon. Schon bald waren ihm bloße Fahrzeiten und Startnummern zu wenig, er begann weitere Informationen einfließen zu lassen, berichtete über Reglements und Meisterschaftsstände, über Technik von Autos und Motoren, über Persönliches von Fahrern und „Machern“, versuchte in seinem eigenen Stil Aktive und Zuschauer auf dem Laufenden zu halten. Das kam an und sprach sich herum. Uli wurde schnell zum gefragten Sprecher in vielen Motorsportdisziplinen, vom Kartslalom bis zur Int. ADAC 3-Städte-Rallye, moderierte Siegerehrungen regionaler Meisterschaften.

Per Zufall kam er wieder mit dem Bergrennsport in Berührung. 2002, als man in Mickhausen händeringend einen Sprecher suchte. Ganz kurzfristig sprang Uli ein, büffelte, vertiefte sich in die Materie – und überzeugte. Seitdem gehört er in Mickhausen zum Inventar. Dort wurde der KW Berg-Cup auf ihn aufmerksam, verpflichtete ihn ab 2005 als seinen ersten permanenten Streckensprecher. In der Berg-Cup Familie fühlte sich Uli von Anfang an wohl und bestens aufgehoben, ging seine neue Aufgabe motiviert und engagiert an. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Bereits am Freitag reist er aus dem niederbayerischen Stephansposching an, sucht das Gespräch mit den Aktiven, mit den Veranstaltern, Sponsoren und Fans. Um stets

bestens vorbereitet topaktuell informieren zu können. Und zwar alle vor den Lautsprechern, den Profi-Fan genauso wie den Gelegenheitszuschauer, der erstmals bei einem Bergrennen weilt. Mittlerweile sind Uli's Aufgaben weiter angewachsen. Zum Sprechen kam das Schreiben. Für das Berg-Cup Magazin und die Berg-Cup Homepage, aber auch für andere Internetseiten und Printmedien. Seit März 2012 ist Uli zudem 1. Vorsitzender des Berg-Cup e.V., des Trägervereins der internationalen Rennserie „KW Berg-Cup“. Zu meistern sind diese vielfältigen Anforderungen nur im Familienverbund. Seine Frau Brigitte begleitet ihn häufig zu den Rennen, unterstützt ihn. Auch seine drei Kinder – allerdings nur, wenn sie nicht gerade selbst motorsportlich aktiv sind. Aber das musste ja bei dieser Vorgeschichte eigentlich so kommen – oder?

Matthias Witte



Mittlerweile seit 2008 ist Matthias Witte Streckensprecher am Uphöfener Berg. Irgendwie war es logisch, dass der inzwischen 40-jährige irgendwann beim Osnabrücker Bergrennen landet. Denn Matthias Witte ist ein Kind des Osnabrücker Landes und Sport ist seine Leidenschaft. Er wuchs in Bad Rothenfelde und Dissen auf und studierte in Osnabrück. Danach wurde er - nach dem Volontariat in Bremen - Leiter des Studios bei Hit-Radio

Antenne in Osnabrück. Anschließend wechselte er das Medium und baute ebenfalls in Osnabrück den lokalen Fernsehsender os1.tv mit auf. Im vergangenen Jahr ist Matthias Witte mit seiner Familie nach Berlin gezogen. Er kümmert sich um seinen Sohn und sucht nach neuen Herausforderungen. Sowohl privat als auch beruflich hat Sport, vor allem Fußball, immer eine zentrale Rolle in seinem Leben gespielt. Er berichtete für Radio und Fernsehen von der Bundesliga, Europa- und Weltmeisterschaften sowie von Olympischen Spielen. Außerdem hat er als Moderator große Erfahrungen und neben verschiedenen Galas und Preisverleihungen auch politische Diskussionsrunden geführt. Beim Bergrennen freut er sich wie jedes Jahr darauf, zwei Tage gemeinsam mit Ulli Kohl den Motorsportfreunden das Geschehen auf der Strecke zu schildern und auch das eine oder andere Interview mit Promis und Freunden des Bergrennsports zu führen. Sein Schwerpunkt liegt bei den Gleichmäßigkeitsprüfungen. „Da sind jedes Jahr tolle Young- und Oldtimer am Start, echte Hingucker für alle Fans schicker Autos!“ Außerdem ist er gespannt auf den E-Mobil-Bergcup, der zum zweiten Mal am Uphöfener Berg stattfindet.